



Bundesministerium für Gesundheit, 53107 Bonn

An die  
Teilnehmerinnen und Teilnehmer  
der Befragung zur Bestandsaufnahme  
zur psychoonkologischen Versorgung  
in Deutschland

**Jens Spahn**

Bundesminister  
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Rochusstraße 1, 53123 Bonn

POSTANSCHRIFT 53107 Bonn

TEL +49 (0)228 99 441-1003

FAX +49 (0)228 99 441-1193

E-MAIL [poststelle@bmg.bund.de](mailto:poststelle@bmg.bund.de)

Bonn, 16. April 2018

### **Nationaler Krebsplan**

**Bitte um Unterstützung des Projektes „Psychoonkologische Versorgung in Deutschland:  
Bundesweite Bestandsaufnahme und Analyse (PsoViD)“ des Bundesministeriums für  
Gesundheit**

Sehr geehrte Damen und Herren,

eine Krebserkrankung ist für die Betroffenen ein tiefer Einschnitt in das bisherige Leben und mit starken körperlichen, seelischen und sozialen Belastungen verbunden. Umso wichtiger ist es, die Patientinnen und Patienten während des gesamten Behandlungsprozesses gut zu betreuen.

Bei der Bewältigung der Krebsdiagnose sowie der Behandlung leisten psychoonkologische und psychosoziale Angebote einen wichtigen Beitrag, um die Erkrankten zu unterstützen, ihre psychischen und psychosomatischen Krankheitserscheinungen zu verringern sowie die Lebensqualität und Therapietreue zu verbessern. Krebsbetroffene sind somit in hohem Maße auf zuverlässige und gut zugängliche Unterstützungsangebote angewiesen.

Ein Ziel des Nationalen Krebsplanes ist, dass alle Krebspatienten bei Bedarf eine angemessene psychoonkologische Versorgung sowohl im stationären als auch im rehabilitativen und ambulanten Bereich erhalten. Dieses Thema ist auch mir besonders wichtig.

Um die Voraussetzungen für eine bedarfsgerechte psychoonkologische/psychosoziale Versorgung zu schaffen, ist die genaue Kenntnis des derzeitigen Versorgungsangebots eine notwendige Grundlage. Daher hat das Bundesministerium für Gesundheit das Universitätsklinikum

Hamburg-Eppendorf mit einem wissenschaftlichen Gutachten beauftragt, das eine umfassende bundesweite Bestandsaufnahme und Analyse der nationalen Versorgungssituation sowie Empfehlungen für eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung des Versorgungsangebotes liefern soll. Fachexperten, Vertreter der Leistungserbringer, Krankenkassen und auch die Länder befürworten dieses Vorhaben und unterstützen es in einem begleitenden Projektbeirat.

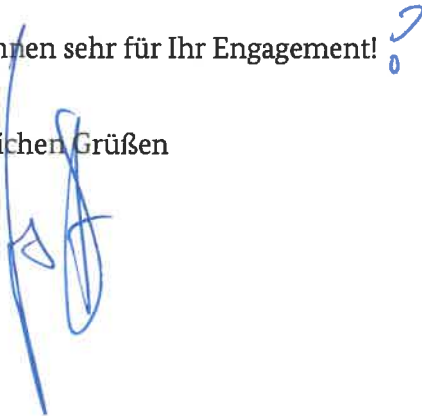
Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme werden anschließend zusammen mit weiteren Empfehlungen zur Qualitätssicherung für ambulante psychosoziale Krebsberatungsstellen den Expertinnen und Experten im Nationalen Krebsplan als Grundlage für die weitere Ausgestaltung und nachhaltige Sicherstellung der psychoonkologischen Versorgung dienen.

Deswegen wäre ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie die Datenerhebung unterstützen und den erforderlichen Fragebogen ausfüllen. Je größer die Teilnahme an der Erhebung der Daten ist, umso genauer können wir im Anschluss an die Erhebung wichtige Weichenstellungen für die Versorgung beraten und auf den Weg bringen. Dies liegt in Ihrem und natürlich im Interesse der von Ihnen betreuten Patientinnen und Patienten.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte ausschließlich an die Projektleitung (Dr. Christiane Bleich, Tel.: 040-7410-55948, E-Mail: c.bleich@uke.de sowie Prof. Dr. Holger Schulz, Tel.: 040-7410-56806, E-Mail: schulz@uke.de).

Ich danke Ihnen sehr für Ihr Engagement!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of a vertical line on the left and a stylized, looped shape on the right.